

Neunte Sitzung – Neuvième séance

Mittwoch, 19. Juni 2013

Mercredi, 19 juin 2013

08.00 h

13.9002

Mitteilungen der Präsidentin Communications de la présidente

Präsidentin (Graf Maya, Präsidentin): Herr Ständeratspräsident, liebe Kolleginnen und Kollegen aus dem National- und Ständerat, ich eröffne die Sitzung der Vereinigten Bundesversammlung und begrüsse Sie ganz herzlich. Die Mitglieder beider Räte sind reglementsgemäss zur heutigen Sitzung eingeladen worden. Ich stelle fest, dass die absolute Mehrheit der Mitglieder des Ständerates und des Nationalrates anwesend ist. Die Vereinigte Bundesversammlung ist somit verhandlungs- und beschlussfähig.

13.203

Bundesanwaltschaft Ministère public de la Confédération

Präsidentin (Graf Maya, Präsidentin): Frau Maria-Antonella Bino tritt von ihrem Amt als stellvertretende Bundesanwältin zurück. Wir wählen also heute ihren Nachfolger. Die Gerichtskommission, unterstützt von allen Fraktionen, schlägt Ihnen Herrn Paul-Xavier Cornu zur Wahl vor. Sie haben einen Bericht der Kommission erhalten. Ich bitte die Stimmenzähler, die Wahlzettel zu verteilen. Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass die Zettel nur am Platz abgegeben werden. Nachträglich werden keine Wahlzettel mehr verteilt.

Wahl eines Stellvertretenden Bundesanwalts für den Rest der Amtsperiode 2012–2015 (anstelle der zurücktretenden Frau Maria-Antonella Bino)
Election d'un procureur général suppléant pour le reste de la période de fonction 2012–2015 (en remplacement de Mme Maria-Antonella Bino, démissionnaire)

Ergebnis der Wahl – Résultat du scrutin
Ausgeteilte Wahlzettel – Bulletins délivrés ... 179
eingelangt – rentrés ... 178
leer – blancs ... 8
ungültig – nuls ... 2
gültig – valables ... 168
absolutes Mehr – Majorité absolue ... 85

Es wird gewählt – Est élu
Cornu Paul-Xavier ... mit 155 Stimmen

Ferner haben Stimmen erhalten – Ont en outre obtenu des voix
Bulletti Carlo ... 12
Verschiedene – Divers ... 1

Präsidentin (Graf Maya, Präsidentin): Ich gratuliere dem Gewählten ganz herzlich zu seiner Wahl und wünsche ihm viel Erfolg und Befriedigung bei der Ausübung seines neuen Amtes. (*Beifall*)

13.9002

Mitteilungen der Präsidentin Communications de la présidente

Präsidentin (Graf Maya, Präsidentin): Wir möchten heute unseren Generalsekretär Christoph Lanz offiziell verabschieden, obwohl wir natürlich noch bis zum Ende der Session auf seine wertvolle Unterstützung zählen dürfen. Wir haben diesen Zeitpunkt gewählt, weil wir heute in der Vereinigten Bundesversammlung zusammengekommen sind.

Geschätzter Christoph Lanz, über dreissig Jahre standest Du für das Parlament im Einsatz; damit verkörperst Du über dreissig Jahre gesammeltes Wissen über das Parlament!

Christoph Lanz wurde am 5. Juni 1948 in Basel geboren. Es war das Jahr, in dem der Bundesstaat sein hundertjähriges Jubiläum feiern konnte, in dem im Bundeshaus in Bern erstmals ein Sozialdemokrat Präsident des Ständerates wurde, in dem Gottlieb Duttweiler mit seinem berühmten Steinwurf an einem Fenster des Parlamentsgebäudes einen Schaden von Fr. 182.90 verursachte und in dem im Nationalrat die Simultanübersetzung eingeführt wurde.

Christoph Lanz besuchte die Schulen in Basel. Bereits im Gymnasium übernahm er als Klassenchef, wen wundert's, Koordinations- und Führungsaufgaben. Anschliessend studierte er in Basel und in Genf Recht und erwarb an der Universität Bern den Dokortitel. Es folgten das Anwaltspatent und weitere Studien an der Harvard-Universität in den USA. Doch seiner Heimat Basel blieb er bis heute treu: Seinen Dialekt hat er behalten, Cortège und Schnitzelbänke sind für ihn mehr als Folklore, und keine unserer Debatten löst bei ihm derartige Emotionen aus wie ein Match des FC Basel.

1982 trat Christoph Lanz in die Parlamentsdienste ein, das Bundeshaus wurde zu seinem Arbeitsplatz. Es war das Jahr, in dem unsere Vorgängerinnen und Vorgänger im Bundeshaus Alphons Egli und Rudolf Friedrich in die Landesregierung wählten.

Christoph Lanz startete seine Bundeshauskarriere als wissenschaftlicher Adjunkt, dann wurde er Leiter des Rechtsdienstes. 1989 war er Sekretär der PUK EJPD. Er war damit an einem dramatischen Kapitel der Schweizer Politik beteiligt. 1992 wurde Christoph Lanz Sekretär des Ständerates, Chef der Wissenschaftlichen Dienste und Mitglied der Geschäftsleitung der Parlamentsdienste. Es war das Jahr, in dem im Bundeshaus die Parlamentsreform stattfand, mit der die ständigen Kommissionen eingeführt wurden. Christoph Lanz hat diese Systemänderung, den Ratsbetrieb und die Parlamentsdienste mit seinem Wissen, seinem Engagement und seiner Arbeit stark mitgeprägt. So ist es nicht verwunderlich, dass er 2005 stellvertretender Generalsekretär wurde und seine Karriere 2008 mit der Wahl zum Generalsekretär der Bundesversammlung gekrönt wurde. Es war das Jahr, in dem im Bundeshaus die Uhren anders zu ticken begangen, zumindest im Ständerat: In der Kleinen Kammer beginnen die Morgensitzungen seither erst um 08.15 Uhr.

Ein Leben im Dienste der Bundesversammlung – so könnte man die berufliche Karriere von Christoph Lanz zusammenfassen. Ein Leben begleitet von Ereignissen im Bundeshaus, die Geschichte schrieben. Unsere Institutionen, der Parlamentarismus, das Parlamentsrecht und die Geschehnisse im Bundeshaus liegen Christoph Lanz im Blut und am Herzen. Er sieht immer das Ganze; für ihn stehen das Funkzionieren der Bundesversammlung, das Zusammenspiel der beiden Kammern, die Sinnhaftigkeit und Praktikabilität der rechtlichen Grundlagen im Vordergrund. Die Tatsache, dass